

№ 43 I

(I+II)

Stalle-Saale, den 9.4.1947

dabei noch etwas Papier für eine Schuldwort, dein
Herbst.

deine liebe Anna, liebe Lüttli!

Heute höre ich nach sehr langen
Wochen mal wieder etwas von Lüttli, und zwar kamen
Sie Briefe № 25, 28+29 an. Danke von ganzem
Herzen dafür und hoffe auch, dass bald 24, 26+27
erscheinen mögen, denn es ist mein einziger
Grost und meine einzige Hoffnung! —

Auch meine fehlenden Briefe werden inzwischen
angekommen sein, № 35 was an Lüttli, und nicht
immer werden ich, meine Lieben, darüber erlaut
sein, geht? Nun ich kanns mir denken, ich kanns
aber nicht ändern, sie ich aber darauf eingele,
noch was anderes, hoffe nämlich, dass Herr
wohl gesund seid, ob Lüttli nun wieder und
wünscht weiterhin alles Gute und gute Besserung!
Es sind ja eine ganze Reihe von Wochen bereits
vergangen, es ist Frühling geworden, dafür aber
kein das Hochwasser, glaubte nun man hätte
Lüttli eingeschickt und es wäre da etwas geschehen,
denn Sie, ob es in Soli nicht weiß und hätte
alles möglich sein können, Gott sei Dank

gibst am Sonntag
mit dem
Postboten
mit
ausgeben.
Mal wieder
mal wieder

ist's aber nicht an Sam und so kann ich mich
wieder beruhigen, das heißt auf den Fall des
Hochwassers besiehend, auf der anderen Seite bleibt
es wohl beim "Alten" wie?
Hier wären wir "angelangt", worüber du so empört
in Briefe Nr 29 geschrieben! Ich will dir alles aus-
einandersehen obwohl Verwandte und Namen
nicht genannt werden, vielweniger du ihnen
nieder bei brauchst. Ich weiß nun nicht ob dir
Gute Hedwig noch mal wieder Sam mit ihr
habe ich mich auch betreffs glücken, Ehe und
sonst andern auseinander geschl! Die nährte
mir Sie zu Hände dort und sagte, "Mit du kommst
es stehen du dort selbst was", ich glaube ich
und es ist die Einzige die dafür Stellung
nehmen, auch Gähnel schreibt dir in Briefen
nun du kannst sie selbst lesen wenn du kommst,
ich habe alles auf Samis du auch sehen kannst
was ich für ein "Vorspiel des Lebens" ich gefühlt
habe! Fisches brauche ich nichts besorgen und
habe meine Ehe noch nicht gebrochen aber glaube
kann, unter den jetzigen Umständen länger
aus halten zu können! Man muss ja an
allem irrt werden es kommen immer zu
Leute, erst jetzt wieder 400, nur meine
Frau und Sie schütten nicht! Von meinen
Eltern hörte ich auch nichts mehr, sind

Wahrscheinlich höre Sa ich nicht rüber kommen, ich kann
mir Sie Finger wund schreiben, es gibt einfach keine
Antwort. Ob nun auch das Geld eine grosse Rolle
spielt weiss ich nicht, glaube das es knapp ist und
eine Briefmarke kostet viel Geld, aber einmal in 12 Jahren
wäre es wohl möglich, geht?

Wenn kommt oben beim Ses Beitrag am Essen Stück
Wagners, mehr wohl Stück ihm und den Sohn Schupfart
Wagner hat geleistet als ich fort ging und das immer-
wieder darübleiben, Ich aber entschloss mich und
Samm war und ist nichts zu ändern. Hätte schon
längst wieder Wohnung haben können, aber bei jungen
Frauen und Witwen. Dies aber lag mir nicht, zog
Saber meine Gemeinschaftsunterkunft, eine dreckige
Stube mit Holagstellen für Betten und Spinden,
von Ses Wohnort, vor. Wie lange wir noch hier
wohnen weiss ich nicht, Sie haben will uns raus haben
und jetzt und wir uns noch zu Dritt. Was ich Sam
marke weiss ich noch nicht, habe hier jedenfalls
keine Lust mehr wieder zu bleiben Samm alle
nicht man glücklich und zufrieden und immer-
eins als katholischer Christ, muss ich so rum-
schlagen! Es wird auch noch etwas Säueren Sam
Ich kommt jetzt auch noch nicht heraus das weiss
ich ganz genau man braucht über das und
wie lange soll dies Samm noch Säueren? —
Ich werde mal sehen wie es bei Käthel steht,
werde einen Padenbrief bekommen, sie bleibt

es heute schon, bekam auch Post von ihr, soll ebenfalls
noch grösser, und sehr natürlich bin und
charakter, meines Atrine, denn alleine ist's für
Frauen nicht als Sie Zonen greusen!
Sollte ich abseits bekommen bleibe ich in
ihre Nähe, ich muss einen Menschen haben so
kann ich nicht wieder mit machen. Würde ja heute
gerne herholen, bekomme aber keinen Zutritt
für sie und elide, und so muss eins die das
andere so, unvollständig leben warum wohl?

Jetzt habe ich ja krank gefeiert, bin nicht
fort gegangen, heute seid wir kranken mal wieder
ins Kino, muss raus, habe die Osterfeierlage ganz
alleine im Bett und das Buch eingebracht, hatte
das ich mir was zum Essen kochte. Da ich nun beim
Arzt war und er mich ins Krankenhaus stecken will,
habe ich mich entschlossen, wie es auf Abschied
zugehen mag werden was will. Bekomme ich einen
Frühling habe ich Zeit gehabt bleibt bei der Dunkel-
seerung habe ich "Schwein" gehabt mit vergessle
will ich, Leberseerung haben und nicht auf Sum-
me fahnen können dies aber ist bei obbliden
von früh 5 bis Abends 9 geschlossen denn
kochen und wachen eingerechnet. 10 Arbeitsstunden
sinds allein im Werk oder der Baustelle und 2 bis 3
zu fahrt und dem Weg! Somit habe ich so
einen kleinen Überblick gegeben und glaube
es wird sich mehr finden, denn es ist noch,

No 43 II
(No 43 I+II)

aber Ihr habt womögliche schlimmes und schweres,
möchte Sie also lieber Sie Hoffnung nicht nehmen,
aber es dauert bestimmt noch sehr sehr lange
und was kann bis dahin noch geschehen?
Für mich ist's mir gut, das ich meine Lirinen
haben kann öfters mal zu ihnen fahren sie
helfen mir aus der Not und waschen und
flecken mir die grobe Wäsche. Aber es ist
nichts. Mamma wird gekümmert, eine hat keinen
damm, Sie andere wartet auf ihn, er soll in
Frankreich sein und so ist niemand zufrieden,
wenn ich mich so ausdrücken darf, das fleisch flut
überall und soll man dann nicht Lust und Liebe
verlieren und vor allem den glauben und die
Hoffnung?

Ih habe bisher mitgesehen was grobe
Lumpen und Vagabunden waren, Sie haben Glück,
Sie haben es geschafft, und haben heute auch
wieder oben an. Bei denen macht, hung, Lebrung
die brüche nur, nichts, es ist was alltägliches
und gehört zum Leben, kommen ohne fesseln.
bisse vorwärts und zusammen?
Aber es hat keinen Zweck mehr davon zu schreiben,

ich möchte nicht wieder entgleisen und etwas
schreiben was mich, vor allem dich, aufregen könnte,
zu Berichtigung sei noch eins gesagt, ich habe bis-
her keine Frauen gehabt, ob bin gar nicht
gewesen. Habe aber bald genug und möchte
mich nicht länger gepöpst sehen, noch Sam
von Sam ablassen. Sie ja alles besser machen
als wir Deutschen, wir eben das Recht haben
uns aus der Heimat anzugehen!! — Wien und
Familie nehmen, um es voll wohl zu sein! —

Was ich eine Trennung noch aussagen
wäre, um ich habe es dir frei gestellt, es trifft
mich eben so hoch Sam eine, keine eine bessere
glaube ich auch kaum zu finden und als früher
Bräutchen du ja nicht mehr herum zu laufen,
wenns weiterkommen sollte! —

Von mir aus brauchst nicht sein, nur eine Bitte habe
ich kommt sobald es geht und möglich ist,
freilich mit Eisen ist's jetzt knapp aber es findet
sich ein Ausweg, aber wir flüchten können wir Wolung
haben und uns was zusammen tragen. Also Bitte
ich nochmals kommt sobald es möglich ist
und nehmt heute Sie herzlichsten Grüsse und
Küsse von Euren Sohn und diene

Herbst!

Auf Wiedersehen! Grüss auch alle Bekannten
und Verwandten recht schön!